

Diplomarbeit zur Abschlussprüfung

WIFI Kurs: Ausbildung zum Kinesiologen
Kursjahr 2009/2010

Verfasst von:

Samuel Welber
Getreide Gasse 11b
2402 Maria Ellend

Einleitung

Den WIFI-Kurs für Ontologische Kinesiologie kann man auch als Persönlichkeitstraining, Therapiemöglichkeit oder sogar als Katalysator für eine spirituelle Entwicklung benutzen.

All das habe ich auch voll und ganz gemacht. Ich habe alle diese Möglichkeiten ausgeschöpft und bin so weit wie nur möglich gekommen, in dieser an und für sich kurzen Zeit.

Meine ursprüngliche Motivation, diesem Kurs beizuwohnen, war es, einen neuen Beruf zu erlernen.

Um mein Berufsleben bis jetzt zu schildern, muss ich das Modell von Dr. Roy Martina, das in dem Buch „Emotionale Balance“ geschildert ist, benutzen. In diesem Buch schreibt er von drei Lebensebenen:

„Erste Ebene: Dinge widerfahren uns, wir haben Glück oder Pech, es kommt zu Zufällen, die sich auf unser Leben auswirken.

Auf der zweiten Ebene wird zunehmend die Verbindung zwischen den einzelnen Ereignisse für uns sichtbar. Doch noch immer haben wir nicht die Zügel in der Hand.

Auf Ebene drei erschaffen wir uns unsere eigene Wirklichkeit; wir meistern das kosmische Spiel und sind in Synchronizität mit den Intentionen des Kosmos, wir lassen das Ego los und ergeben uns der alles verbindenden universellen Macht.“

Mein ursprünglicher Lehrberuf ist aus der ersten Ebene von den drei Ebenen der Manifestation gewählt worden.

Bei dieser Ebene hängt das eigene Glück mit starkem Wettbewerbsdenken, mit Erfolg, der aus viel Arbeit entspringt, mit Anhäufung von materiellen Gütern als Maßstab für Glück und Erfolg zusammen.

Irgendwie wusste ich schon während des Studiums, dass es nichts für mich ist. Ich bin einfach mit den Jahren mehr und mehr zur Ebene zwei der Manifestation angekommen, nämlich zu der „Klugen Arbeit“, wo ich mich eher auf meine Gefühle und Intuition verlassen konnte. Wo ich als Heimhelfer ein harmonisches Leben errichten konnte, meine Helfernatur ausleben und meine Familie gut betreuen konnte.

Aber irgendwie war doch ab und zu ein „Haar in der Suppe“ gewesen, da mein volles Potential nicht wirklich zu Geltung kommen konnte. Ich habe mich nach einem Beruf, der auch meine Berufung sein kann, gesehnt, nach einer Arbeit, die keine Arbeit ist.

Oder wie Dr. Martina in seinem Buch „Emotionale Balance“ beschreibt :

„Dritte Ebene der Manifestation: keine Arbeit ist hier etwas irreführend; besser ist es da schon von Mühelosigkeit zu sprechen. Es ist der Weg des geringsten Widerstands. Arbeit kostet uns hier keine Energie, sondern sorgt

für einen Energieschub, Auf dieser Ebene, der dritten, sind wir synchron mit dem Universum. Wir ziehen in unserem Leben zur richtigen Zeit die rechten Menschen an und erschaffen Dinge ohne jede zeitliche Verzögerung. Andere betrachten so etwas als Zufall oder bloßen Glück. Unser Tun kostet uns keine Energie. Wir sind voll und ganz auf unser höheres Bewusstsein eingestimmt und fühlen uns geführt. Wir wissen, dass wir für alle Ereignisse in unserem Leben verantwortlich sind. Wir sind grundlos glücklich und fühlen uns eins mit dem Universum.“(S.17)

Und weiter schreibt er: „Auf Ebene drei ist das, was Sie wirklich wollen, Eins werden mit dem Universum; Sie dienen und ergeben sich der höchste Quelle. Sie gewinnen Freude daraus, Sie selbst zu sein, Ängste loszulassen und Entscheidungen danach zu treffen, was für ihr spirituelles Wachstum am Besten ist.“(S.22)

Nicht dass Sie denken, dass ich schon auf Ebene drei verweile, aber doch habe ich diese Ebene bereits gespürt. Während meiner Ausbildung zum Kinesiologen habe ich immer wieder genau diesen Zustand des Geführtseins, des Einsseins mit dem Universum erlebt. Das Glückseligsein, egal ob ich gerade Hindernisse erlebte oder schöne Zeiten genoss.

Und jetzt ist es mein Beruf geworden, eben alle Menschen oder zumindest die vielen Klienten, die in der Zukunft zu mir kommen werden, ein Stück zu begleiten auf ihrem Weg zur Glückseligkeit in dieser Welt. Das mit meinem neu gelernten und erprobten Beruf des Ontologischen Kinesiologen.

Ontologie

Die Ontologie versteht sich als die Lehre des Seins. Sie wurde von dem Osteopathen Solihin Thom entwickelt. Dabei hat er Elemente aus der westlichen Medizin, sowie aus der Chinesischen Medizin genommen, aber auch spirituelle Elemente aus dem Buddhismus und Hinduismus und besonders in dem Konzept des „Lebenskräftemodells“ hat er den Sufismus in die Lehre eingebracht.

Die Entwicklung des Systems ist aber noch nicht ganz abgeschlossen und immer neue Aspekte werden integriert wie zum Beispiel die Quantenheilung bzw. 2 -Punkt -Methode von Dr. Frank Kinslow und Dr. Richard Bartlett dazu eingegliedert.

An diesem Entwicklungsprozess sind auch die Schüler von Solihin Thom eingebunden, was mich sehr freut, da das System somit nicht dogmatisch und rigide ist. Wo jeder, der es benutzt, seine eigenen Akzente setzen kann, ohne sofort als Häretiker dargestellt zu werden.

Im allgemeinen basiert das System auf dem Dialog mit der „Körper eigenen Intelligenz“.

Die Kommunikation mit dem Unterbewusstsein ist sehr wichtig, da die meisten Krankheiten in der unterbewussten Ebene entstehen.

Aber nicht nur Krankheiten, sondern Verhaltensmuster, Neigungen und Vorlieben, Gefühle und emotionale Blockaden sind in unserem Unterbewusstsein gespeichert.

Durch die Kommunikation mit dem Unterbewusstsein können wir längst vergessene Ursachen für unser jetziges Verhalten bzw. Krankheiten herausholen und zur bewussten Ebene bringen. Wenn die wahren Ursachen zur Oberfläche kommen, können wir sie auch loslassen.

Mit seinem „Lebenskräftemodell“ erklärte Solihin Thom die Kräfte, die in uns zusammen spielen, diese sind: physisches, vegetatives (emotionales), instinktives, intellektuelles, spirituelles Denken und universeller Geist in uns. Diese Kräfte kann man auch als elektromagnetische Energie mit speziellen Geräten, die Elektrosmog aufdecken, sehr klar messen.

Mit anderen Worten, die Kräfte, die Solihin Thom beschreibt, sind reale Prozesse, die zum Beispiel durch atomare Verschiebungen, Schwingung der Moleküle, Bewegung der Zellmembranen, Pulsieren der Organe und natürlich unsere Körperbewegungen leicht nachzuvollziehen sind.

Jeder Kraft ist einzigartig und strahlt mit ihren Informationen in andere Wellenbandbreiten. Wir sind die Summe aller dieser Frequenzen.

Und wenn man will, kann man es in der Sprache der Quantenphysik so beschreiben: Alles und auch wir sind „Licht und Information“.

Durch unser autonomes Nervensystem bzw. unsere fünf Sinne sind wir mit allem um uns herum verbunden.

Die fünf Sinnen sind unsere Empfangsantenne bzw. die viele Akupunkturpunkte sind die Antennen dieses mehrfachen Systems. Diese Punkte haben (messbare) andere energetische Schwingung als daneben liegende Hautpartien und sind an ein anderes komplexes biogenetisches Regelsystem als die Sinne angeschlossen.

Diesen Akupunktur (Bahnen) Meridiane sind mit unseren Chakren verbunden und ermöglichen die Verbindung und Kommunikation zwischen der inneren physischen und seelischen feinstofflichen Substanzen des Körpers einerseits und unserer Umgebung andererseits.

Die Chakren (Sanskrit: „drehendes Rad“) sind mit unserer Vergangenheit verknüpft und basieren auf unserer heutigen Einstellung, dies überträgt sich auf unsere Biologie. Die Chakren sind die Tore zu dem Geist bzw. unserem höheren Selbst.

Einfacher gesagt übertragen die Chakren die Biografie auf unsere Biologie. Es geschieht durch biogenetische Resonanz (Lichtgeschwindigkeit) oder durch elektrische Signale durch das Nervensystem an Organe und Gewebe, oder durch biochemische Signale die auf Immunsystem, Zellen und Gewebe einwirken und nicht zuletzt der Ausstrahlung von Gedanken und anderen Schwingungen an den Raum um uns (transportiert oder empfangen), das so genannte morphogenetische Feld.

Die Chakren steuern unser Verhalten und Denken.

Solange es eine Diskrepanz gibt zwischen dem, was wir bewusst wollen und dem, wovor wir unterbewusst Angst haben, Wut oder Scham empfinden, negative immer wiederkehrende Gedanken haben etc., tragen wir in uns eine Dualität, die Energie von uns raubt und durch die wir nur leiden können. Wenn unsere Lebenskräfte nicht in Harmonie mit einander agieren, kommt es ebenfalls zum Stillstand, zu Fanatismus, Hilflosigkeit und oft zu Krankheiten. Indem wir Einblick in der Ursache unserer Probleme bekommen oder den Fokus der Energie in unserem Körper harmonisieren, können wir die Vergangenheit und aus ihr resultierende Leidensmuster loslassen und die Lebenskraft wiederherstellen.

In der Ontologische Kinesiologie benutzen wir den Muskeltest als aussagekräftiges Instrument für einen Binären Dialog mit der körpereigenen Intelligenz.

Eine Ja/Nein Kommunikation entsteht zwischen dem Praktiker und dem Unterbewussten des Klienten, wobei Solihin Thom mit Hilfe eines Mudra-Systems eine wunderbare, sehr detaillierte und akkurate Sprache entwickelt hat.

Mudra kommt aus dem Sanskrit und bedeutet Mud : „das, was Freude bringt“ und Ra: „das, was gibt“ Und da liegt der Schlüssel für unser Glück.

Tief in uns wissen wir alles, wir sind ja eins mit dem „universalen Selbst“, wir sind schon mit allem ausgestattet und wir können es auch ausleben.

Leider ist dieses Wissen tief in uns begraben.

Das Mudra aber ist die Sprache, die uns vermittelt, wo wir gerade sind in Bezug auf ein Thema bzw. was wir in Bezug auf dieses Thema machen müssen, um uns weiter zu entwickeln, um eben zu der Gewissheit zu gelangen, dass wir doch mit allem ausgestattet sind, und glücklich leben können.

Mit anderen Worten, es vermittelt uns die Richtung für unser Wachstum und Glück.

Die Ursachen für Krankheiten, Blockaden, schlechte Lebensumstände etc. können sich mit dieser Methode sehr rasch und vor allem sehr zutreffend aufklären.

Unsere Themen bzw. Symptome, deretwegen wir einen Ontologischen Praktiker aufsuchen, sind in unserem Unterbewusst entstanden.

Oft wollten wir nur Aufmerksamkeit, Achtung oder Bewunderung haben. Oft wollten wir nur geliebt werden. Vielleicht waren wir nicht zufrieden mit unserem Job, vielleicht nicht mit unserer Beziehung und darum haben wir uns angepasst. Vielleicht glauben wir, dass wir nicht gut genug sind, um Erfolg zu haben. Vielleicht haben wir ein Muster der Familie auf unsere Schultern geladen und darum leiden wir.

All das und noch viel mehr kann durch die Geschichten, die aus den

verschiedenen Mudras, die in einer Sitzung relevant werden, zum Vorschein kommen.

Nicht nur das! Sogar Therapiemaßnahmen wie z.B. Subtile Körpertherapie, Homöopathie, Radiologische Resonanzen und viel mehr können sich durch „Körpereigene Intelligenz“ mit Hilfe der Mudras ermitteln lassen und zum Einsatz kommen.

Der Praktiker muss nur weiter sagen, was gerade zum Vorschein gekommen ist.

Sowohl der Praktiker als auch der Klient merkt, dass die Kräfte, die momentan relevant sind, nur dienliche Kräfte sind. „Auch Ärger, Wut, Ohnmacht und Hilflosigkeit als Kräfte sehen, die momentane Prozesse im Fluss halten...“

Der Praktiker bringt durch die Sitzung den Klienten in Kontakt mit allem was da ist. Der Klienten kann es annehmen und loslassen.

Dadurch, dass wir alles an uns annehmen wie wir sind, können wir Masken, Charakteranpassungen, Zwänge, Krankheiten etc. annehmen und ohne Urteil loslassen.

Es geht im Endeffekt darum, die Verantwortung zu übernehmen für alles, was uns so im Leben passiert. Alles ist da um unser Weiterkommen zu ermöglichen.

Meine Erfahrung

Mein Verstand ist jetzt halbwegs befriedigt. Ich habe das intellektuelle Verständnis für das System für mich begründet.

Alle Kursmodule hindurch hat mein Verstand es nicht verabsäumt - zum Leid meiner Trainer -, alles auch „wirklich“ zu verstehen. Wobei richtig verstehen kann man nicht mit dem Verstand.

Richtig wissen ist ausschlaggebend.

Was wir Wissen nennen sind ja rein relative Begriffe, die in uns durch Vergleichen, Urteilen, Interpretieren zu Stande gekommen sind.

Wahres Wissen, Inspiration, Kreativität und Kraft kommen aus dem Punkt, wo der Verstand aufhört, seine Analysen und Strategien zu verarbeiten.

Und genau dorthin, zur Befriedung der Gedanken (des Verstands), haben meine Trainer mit ihrer alltäglichen „Stille“ mich bewegt.

Nur durch die Beobachtung der Gedanken konnte ich eine Technik lernen, die mich zu mehr Frieden und Gelassenheit bewegte.

Besonders die geführte Meditation in dem 3. Modul der „Physischen Ebene“ hat mich so weit gebracht, dass ich mit meinen Vorfahren Frieden schließen konnte. Es war ein wirklich sehr schöner Moment für mich.

Weiters hat mich die „Stille“ dazu gebracht, dass ich mit der Zeit weniger

analysiere und kalkuliere, sondern mehr erfasse , was im Moment da ist und danach auch mit Vertrauen auf meine Intuition und Erkenntnisse handle. Ich lasse meinen Verstand weniger meine Sinne zensieren, was mir auch in der Arbeit als Kinesiologe sehr nutzt, da ich besser zuhören und nachfühlen kann, und weniger Interpretationen einflößen „muss“.

Dadurch muss ich Fehler der anderen, aber auch meine Fehler, nicht all zu viel bewerten.

Ich habe langsam das Vertrauen aufgebaut, dass nur durch die Beobachtung die Fehler und Blockaden in mir und in anderen genauso sich von „innen“ ändern.

Durch das Beobachten der Gefühle wie sie gerade sind ohne Vergleich und Interpretation kann ich freier leben.

Einfach im Fluss.

Die Umstände verändern sich ja die ganze Zeit und dadurch, dass die Gedanken zeitweise gestillt sind, muss ich nicht mehr in der Vergangenheit leben oder in Angst, was der Zukunft bringen wird.

Was wichtig ist, ist das „hier und jetzt“.

Es sind sehr viele Komponenten in dem OK System, die mich faszinieren.

Dass wir in uns eine allwissende Intelligenz besitzen, ist laut Schulmedizin nicht möglich. Und es grenzt an ein Wunder, dass wenn wir ein Bild auf unseren Bauch legen, wir das richtige Mudra herauskriegen, das jetzt von Relevanz ist. Und dieses Mudra führt uns auch zu einer relevanten Information, die mit unserem Thema oder Problem verbunden ist. Dadurch entstehen die Räume für Akzeptanz und Verständnis in uns selbst.

Der Kinesiologe ist nicht ein Heiler, aber durch den Raum und den Dialog mit der „Inneren Intelligenz“ entstehen Heilung und Wachstum.

Und in unserem OK System haben wir auch was zu bieten.

Ob Bachblüten oder Öle, Akupunktur Punkte drücken oder 2- Punkt-Methode benutzen, ob virtuell Radiologische Informationen (Resonanzen) einsetzen.

All diese Maßnahmen sind schon in meinen Sitzungen vorgekommen. Und da musste ich nicht einmal viel nachdenken! Es war die „Innere allwissende Intelligenz“ des Klienten, die meine Ok-dargebotenen Möglichkeiten aufgegriffen hat, um sich selbst Verständnis, Akzeptanz, Heilung und Wachstum zu ermöglichen.

Während meiner Ausbildung habe ich außer die Peer Gruppen Sitzungen, auch noch zu 32 anderen Klienten bzw. Freunden und Familienmitgliedern Kinesiologische Sitzungen gemacht. Insgesamt habe ich 90 Sitzungen und eine selbst organisierte „Lebens Kräfte“ Aufstellung durchgeführt,

Die sind Zeuge für die unglaublich großen und wirkungsvollen Maßnahmen, die die Klienten benutzen können, um ihre Problem zu lösen, und alle waren stimmig!. Kleinere Probleme waren gleich verschwunden und große wurden gemildert nach der Sitzung. Und ich bin überzeugt, dass Spontanheilungen

auch potenziell möglich sind.

Ich freue mich einfach, dass ich so eine großartige Lehre kennengelernt habe und zum Einsatz bringen konnte und kann. Und ich freue mich, dass ich mich von vielen Blockaden und Problemen befreien konnte während dem Kurs. Ich fühle mich jetzt viel freier im Sinne von Virginia Satir (Familientherapeutin aus den USA), die die „Fünf Freiheiten“ so beschrieb:

- Die Freiheit, das zu sehen und zu hören, was im Moment wirklich da ist, anstatt was sein sollte, gewesen ist, oder erst sein wird.
- Die Freiheit, das auszusprechen was ich wirklich fühle und denke, und nicht das, was von mir erwartet wird.
- Die Freiheit, zu meinen Gefühlen zu stehen und nicht etwas anderes vorzutäuschen.
- Die Freiheit, um das zu bitten, was ich brauche, anstatt immer erst auf Erlaubnis zu warten.
- Die Freiheit, in eigener Verantwortung Risiken einzugehen, anstatt immer nur auf Nummer sicher zu gehen und nichts neues zu wagen.

In diesem Sinne danke ich meinen Trainern, aber auch dem Wifi , die mir ermöglicht haben diese Schritte zu meiner Freiheit zu beschreiten.

Vielen Dank!
